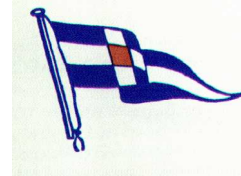


Wettfahrtprogramm SCOe >> Pagensandregatta <<



am **Sonnabend**, den **09. September 2017** auf der Unterelbe

Durchführender Verein:

Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.

Wettfahrtleitung: Dirk Masanneck
Henning Sander

Start und Ziel : E.& U. Pedersen
S. Masanneck
E. Sander

Koordinierung Begleitboote: T. Gelbke

Schiedsrichter : S.- O. Baumgartner
M. Krings

Anschrift
der Wettfahrtleitung : Dirk Masanneck
Wetternstrasse 10 A
21720 Steinkirchen
Mobil : 0172 / 453 1866

Sicherungsboote

	Bootsname	Bootsfarbe	Rufzeichen	Schiffsführer
SY	Amica	weiß/rot	DD 9142	Torsten Gelbke
SY	Polly	blau	DG 9251	Marcus Reckermann
SY	Rank	blau	DB 4083	Klaus Reinecke
MY	Pila	beige	DH 2313	Peter Hoffsommer
MY	Emma	grau		Sven Lindemann
SY	nix wie weg	weiß / grün		Martin Krings
SY	Lange Anna	weiß		Florian Glor
MY	Moritz	weiß	DC 3987	Franz Schmidt
SY	Big Z	weiß	DG 9263	Arno Zelesniack
	Schlauchboote			
	Ali 1	grau/weiß		Niklas Häwecker
	grauer Star	grau/weiß		Sven Brüdgam
	Fienchen	grau/weiß	DH 7512	Douglas Jaufmann

Segelvorschriften:

Gesegelt wird nach den Wettfahrtregeln 2017 - 2020 (WR), neueste Ausgabe DSV, der International Sailing Federation (ISAF) mit den Zusatzbestimmungen des Deutschen Segler-Verbandes (DSV), der Wettsegelordnung des DSV, den jeweiligen Klassenvorschriften sowie diesen Segelanweisungen. Sollte die Segelanweisung und andere Vorschriften von den hier genannten abweichen, so gelten die Anweisungen und andere Vorschriften des Veranstalters.

Die Bestimmungen der Kollisionsverhütungs-Regeln, der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung, der Bekanntmachung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord zur Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung müssen von allen Teilnehmern der wassersportlichen Veranstaltung eingehalten werden.

Die übrige Schifffahrt darf durch das Verhalten der an dieser wassersportlichen Veranstaltung teilnehmenden Verkehrsteilnehmer nicht behindert werden.

Den Anweisungen der Bediensteten auf den Aufsichtsfahrzeugen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung sowie der Wasserschutzpolizei ist absolute Folge zu leisten.

Die Wettfahrtleitung ist auf UKW - Kanal 77 zu erreichen.

Persönliche Auftriebsmittel:

Wird die Flagge " Y " (rot gelb diagonal gestreift) mit einem Schallsignal vor oder mit dem Ankündigungssignal gesetzt, sind von allen Teilnehmern persönliche Auftriebsmittel zu tragen. Bei Setzen der Flagge " Y " über " J " (blau/weiß/blau gestreift) Tragepflicht von persönlichen Auftriebsmitteln für Schwert- und Kieljollen sowie Jugendwanderkutter. **Nichtbeachtung führt zur Disqualifizierung.**

Start:

Die Startlinie wird gebildet durch die Deckpeilung der zwei Dreiecke auf dem Westdamm des Hamburger Yachthafens und wird im Süden begrenzt durch eine Tonne in der Nähe des roten Tonnenstriches. Gestartet wird in Gruppen lt. Teilnehmerliste in Abständen von 5 Minuten, Startzeiten siehe Teilnehmerliste.

Startverfahren:

Ankündigungssignal: 5 Minuten vor dem jeweiligen Start
Zahlenwimpel des jeweiligen Starts und Blitz-Knall-Signal

Vorbereitungssignal: 4 Minuten vor dem jeweiligen Start
Signalflagge "P" [blau mit weißem Rechteck] und Schall-Signal

Eine Minute : 1 Minute vor dem jeweiligen Start
Einholen der Signalflagge "P" [blau mit weißem Rechteck] und langes Schall-Signal

Startsignal : Einholen des Zahlenwimpels und Blitz-Knall-Signal

Das Startsignal ist gleichzeitig das Ankündigungssignal für den folgenden Start. Im Bereich vor der Startlinie dürfen sich nur Schiffe des aufgerufenen Starts aufhalten. Nichtbeachtung kann zum Ausschluss führen.

Startverschiebung:

Setzen des Antwortwimpels (rot-weiß gestreift) und ein akustisches Signal. Bei Einholen des Antwortwimpels ein akustisches Signal, eine Minute danach erfolgt das Ankündigungssignal des verschobenen Starts.

Einzelrückruf:

Setzen der Signalflagge " X " (weiß mit blauem Kreuz) und langes akustisches Signal. Ein namentlicher Rückruf findet nicht statt. Die Flagge " X " wird eingeholt, wenn alle Frühstarter den Start ordnungsgemäß wiederholt haben, spätestens jedoch 1 Minute vor dem nächsten Start.

Gesamtrückruf:

Setzen des ersten Hilfsstanders (gelbes Dreieck mit blauem Rand) und zwei Schallsignale. Alle Boote des Starts haben daraufhin umzukehren. In Abänderung der Regel 29.2 erfolgt der Wiederholstart 5 Minuten nach dem letzten ordnungsgemäßen Start. Bei mehreren zu wiederholenden Starts ist wie immer auf die Startflagge zu achten.

Wettfahrtbahn:

Vom Start elbabwärts im Hauptfahrwasser ohne Berücksichtigung der Betonung bis zur Tonne 92/PN 1, die wie die beiden folgenden Regattatonnen an Backbord zu lassen ist. Von dort elbabwärts zu einer Regattatonne in der Nähe der Tonne 85 a, weiter elbaufwärts zu einer Regattatonne in der Nähe der Tonne 89. Dann wieder elbabwärts zu der Regattatonne in der Nähe der Tonne 85 a und von dort wiederum die Regattatonne in der Nähe der Tonne 89 an Backbord lassen, weiter ohne Berücksichtigung der Fahrwassertonnen elbaufwärts zum Ziel vor dem Hamburger Yachthafen in Wedel.

Achtung

die Jugendwanderkutter segeln nur eine Runde 92/PN1, zu einer Regattatonne in der Nähe der Tonne 85a und nach dem Passieren einer Regattatonne in der Nähe der Tonne 89 an Backbord direkt ins Ziel

Tide:

Niedrigwasser Kollmar (Kamperreihe) ca. 12:58Uhr

Bahnverkürzungen:

1.) Nach der ersten Rundung einer **Regattatonne** in der Nähe der Tonne 85 a geht es direkt ins Ziel vor dem Hamburger Yachthafen. Diese Verkürzung wird durch ein Schiff, welches bei der **Regattatonne** in der Nähe der Tonne 85 a liegt und die Flagge " C " (waagrecht gestreift: blau, weiß, rot, weiß, blau) führt und in kurzen Abständen 2 akustische Signale abgibt, angezeigt.

2.) Von der Tonne 92/PN1 geht es direkt ins Ziel vor dem Hamburger Yachthafen. Diese Verkürzung wird durch ein Schiff, welches bei der Tonne 92/PN1 liegt und die Flagge " C " (waagrecht gestreift: blau, weiß, rot, weiß, blau) führt und in kurzen Abständen 2 akustische Signale abgibt, angezeigt.

3.) Sollte bei auflaufendem Wasser auch die Tonne 92/PN1 nicht erreicht werden, kann die Regattaleitung irgendeine Backbord - Fahrwassertonne als Wendemarke bestimmen. Diese wird durch ein Schiff, welches Flagge " C " führt und in kurzen Abständen 2 akustische Signale abgibt, angezeigt. Sie ist an Steuerbord zu lassen. Von hier direkt in das Ziel vor dem Hamburger Yachthafen.

Ziel:

Die Ziellinie wird gebildet durch die Deckpeilung der Dreiecke auf dem Westdamm des Hamburger Yachthafens. Sie wird südlich begrenzt durch eine Tonne in der Nähe des roten Tonnenstriches. Die Ziellinie ist von West nach Ost zu durchsegeln. Beim Passieren der Ziellinie muss das Unterscheidungszeichen vom Westdamm des Hamburger Yachthafens aus erkannt werden können, evtl. muss das **Großsegel angeholt werden**. Die durch das Ziel gesegelten Yachten dürfen die Ziellinie in keiner Richtung mehr passieren.

Zeitlimit:

Das Zeitlimit wird am Schwarzen Brett vor dem Regattabüro Halle 1 am Wettfahrttag festgelegt. Teilnehmer, die sich nach dem Zeitlimit noch auf der Bahn befinden werden als aufgegeben gewertet und die Wettfahrt durch 3 Blitz-Knall-Signale beendet.

Abbruch:

Bei Abbruch der Regatta z.B. aufgrund widriger Wetterverhältnisse müssen die einzelnen Boote unverzüglich das Fahrwasser verlassen und ankern bzw. einen geeigneten Liegeplatz aufsuchen. Der Abbruch der Regatta wird durch Abschießen von 3 Blitz-Knall-Signalen, über Funk und durch Setzen der Flagge "N" (blau-weiß kariert) auf den Sicherheitsfahrzeugen bekannt gegeben.

Aufhebung der gesamten Wettfahrt:

Setzen der Flagge "N" am Startmast und 3 Blitz-Knall-Signale.

Aufhebung der Wettfahrt für Schwert-, Kieljollen und Jugendwanderkutter:

Setzen der Flagge "N" über "J" (blau-weiß-blau gestreift) am Startmast.

Aufgabe:

Das Setzen der Nationalflagge gilt als Zeichen der Aufgabe.

Proteste:

Proteste sind innerhalb 1 Stunde nach Zieldurchgang des protestierenden Bootes im Aufenthaltsraum der Halle 1 (Protestbüro) im Hamburger Yachthafen nach Vorschrift der WR einzureichen. Die Protestflagge muss beim Zieldurchgang zu sehen sein. Die Protestverhandlungen finden noch am Wettfahrttag statt. Der Verhandlungstermin wird beim Einreichen des Protestes bekannt gegeben. Alle Steuerleute sind verpflichtet, sich nach Ablauf der Protestfrist zu erkundigen, ob ein Protest gegen sie vorliegt. Die Protestparteien nebst Zeugen haben sich zur Verfügung zu halten. Ansonsten wird in Abwesenheit verhandelt.

Besondere Vorkommnisse:

Wird eine Yacht durch Wind oder Wetterverhältnisse vorübergehend manövrierunfähig oder gerät in drohende Gefahr, so darf sie sich unter Gebrauch von Riemen, Paddel oder auch Motor auf dem kürzesten Weg aus dem Fahrwasser herausbegeben. In solchen Fällen ist der Eigner der Yacht verpflichtet, sofort nach dem Zieldurchgang der Wettfahrtleitung einen Bericht vorzulegen, der wie in einem Protestfall gemäß den Wettfahrtregeln abzufassen und durch eine ehrenwörtliche Erklärung zu ergänzen ist. Protestflagge gemäß Wettsegelbestimmungen.

Diese Ausnahmeregelung gilt selbstverständlich nicht für den Fall der Grundberührung.

Vermessung:

Es wird dringend darauf hingewiesen, dass die Bauvorschriften und Vermessungsmaße eingehalten werden müssen. Übertretungen, wie das Fahren unvermessener Segel, führen zum Ausschluss. Ebenso wird auf die Einhaltung der Ausrüstungsbestimmungen (Anker, Schwimmwesten, Auftriebskörper usw.) hingewiesen. Die Wettfahrtleitung wird ggf. Stichproben durchführen.

Wertung:

Die Wertung erfolgt nach Yardstick, Anhang A der WR, bzw. ORC International und ORC Club (Time on Time).

Werbung:

Werbung ist zulässig gemäß ISAF Regulation 20.

Ablehnung der Haftpflicht:

Durch die Teilnahme an dieser Wettfahrt anerkennen die Bootseigner bzw. Steuerleute, dass die Wettfahrtleitung für die Reviereignung von Schiff und Mannschaft nicht verantwortlich ist und dass sie keinerlei Verantwortung für Unfälle aller Art und deren Folgen trägt, die sich aus der Teilnahme an dieser Regatta ergeben.

Besatzung:

Klassenboote nach Vorschrift, ORC International und ORC Club Boote gemäß Messbrief

Ruderführung:

Nur durch Mitglieder dem DSV angeschlossener Vereine mit einem für das Revier gültigen Führerschein.

Unterscheidungszeichen:

Die in der Meldung angegebenen Unterscheidungszeichen müssen während der Wettfahrt geführt werden. Jedes Boot muss während der Wettfahrt am Achterstag den Zahlenwimpel seines Starts führen.

Aushangstelle:

Bekanntmachungen der Wettfahrtleitung, Nachmeldungen, sowie eingereichte Proteste werden durch Aushang im Regattaaushangkasten im Hamburger Yachthafen am Aufenthaltsraum Halle 1 ausgehängt.

Mitteilung der Wettfahrtleitung: **ACHTUNG !**

Teilnehmer deren Meldegeld nicht bis zum 08.09.2017– 18.00 Uhr vorliegt, werden nicht gewertet. In Zweifelsfällen ist die Wettfahrtleitung anzusprechen.

Alle diejenigen, die online gemeldet haben werden gebeten vor der Wettfahrt ihre Haftungsausschluss Erklärung im Aufenthaltsraum Halle 1 abzugeben, ansonsten kann keine Wertung erfolgen.

Preisverteilung:

Am Regattaabend findet ab 18:00 Uhr eine

Pagen Party mit Preisverteilung in der Halle 3 statt.

Liebe Regattateilnehmer und Gäste,

 auf der diesjährigen Pagensand Party wollen wir es richtig krachen lassen!
Ihr werdet dieses Jahr in der Halle 3 eine Gourmet - Erlebnis Meile vorfinden, bei der es sich
 nicht lohnt, vorher etwas zu essen!
Marc Pagel wird vor Ort frischen Spanferkel und Krustenbraten mit entsprechenden Beilagen
zubereiten, Euch wird auf dem Weg vom Steg in die Halle schon der Duft um die Nase
 wehen...zu moderaten Preisen natürlich!
An Getränken und guter Musik von unserem partyerprobten DJ soll es den ganzen Abend
 nicht mangeln, ebenso an einer chilligen Location.
Kommt mit leerem Magen und guter Laune und lasst uns gemeinsam die Party zum Highlight
 der Saison werden

Nach der Preisverteilung liegen die Ergebnislisten in der Halle aus. Die Ergebnislisten werden **nicht** zugeschickt. Ergebnisse auch im INTERNET: www.scoe.de

